



Jahresbericht 2020/21

Kommunikation

Stiftung Tagesschule Birke

Weisbrod-Areal 5

8915 Hausen am Albis

Tel. 044 768 39 54 / FAX 044 768 39 55

info@tagesschule-birke.ch / <http://www.tagesschule-birke.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Gewöhnlich ist der Jahresbericht der Tagesschule Birke einem bestimmten Thema gewidmet. So auch dieses Jahr.

Das jeweils gewählte Thema bestimmt wie ein roter Faden den Jahreslauf an unserer Schule. Es begleitet MitarbeiterInnen und SchülerInnen durch das Schuljahr. Zum Thema finden Weiterbildungstage statt, in den Schulstunden wird dazu gearbeitet und im Werkunterricht gestaltet.

Der vorliegende Jahresbericht zum Thema `Kommunikation` ist aber besonders. Er fällt zusammen mit Ereignissen, die wir uns so nicht vorstellen konnten, und vor allem in der Gleichzeitigkeit nicht gewünscht haben.

Er fällt zusammen mit dem bevorstehenden 25 Jahre Jubiläum der Tagesschule Birke und den Herausforderungen und Einschränkungen der Covid-19-Pandemie. Es ist keine einfache Zeit. Da gilt es Abstand zu halten, Masken zu tragen und zahlen-mässig grössere menschliche Ansammlungen zu vermeiden. In dieser Zeit ist `feiern` schwierig oder nur beschränkt und anders als gewohnt möglich. So bleibt vieles was geplant ist unsicher und muss verschoben, verändert oder gar fallengelassen werden. Was möglich ist, ist meist vorläufig! Es ist fast als weise Voraussicht zu werten, dass die Schulleiterin, zusammen mit dem Team gerade im Jahr der Corona-Pandemie das Thema `Kommunikation` als Leitfaden gewählt hat. Es half und hilft noch immer daran erinnert zu sein, wie wichtig gut funktionierende Kommunikation für uns alle ist. So bleiben wir achtsam im Umgang damit.

Kommunikation ist alltäglich und verläuft scheinbar selbstverständlich, so dass sie nicht weiter problematisch erscheint. Kommunikation ist der Austausch oder die Übertragung von Informationen, die auf verschiedene Arten (verbal, nonverbal und para-verbal) und mit verschiedenen Mitteln (Sprechen, Schreiben) stattfinden kann heute vor allem auch mittels Handy und Computer.

Nun leben wir in einer Zeit, wo die Selbstverständlichkeit zu kommunizieren verändert ist. Die geforderten Pandemie Verhaltensweisen erschweren und beschränken unsere gewohnte alltägliche Kommunikation. Sie ist aufwändiger geworden. Sie erschwert die Zusammenarbeit der Mitarbeiter, die Arbeit der Schulleitung und die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Wir alle sind gefordert und müssen uns den kommunikativen Problemen stellen und sie ernst nehmen. Beweglichkeit und Fantasie sind gefragt, damit Zusammenleben und -lernen trotzdem gelingt.

Ich danke an dieser Stelle herzlich unserer Schulleiterin, Frau Alice Keiser, für ihre engagierte Arbeit und die umsichtige Leitung der Tagesschule Birke in diesen Zeiten und allen Mitarbeitenden für den erfolgreichen und professionellen Umgang mit den erschwerten Umständen. Ein grosses `Dankeschön` sage ich dem ganzen Team für den unermüdlichen Einsatz im Schulalltag mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Wir alle hoffen und wünschen, dass bald leichtere Zeiten folgen, Zeiten, in denen die Kommunikation wieder selbstverständlicher und unproblematischer sein wird und manches uns allen wieder leichter fällt.

Hansjörg Iten
SR-Präsident

Liebe Leserin
Lieber Leser

Im Sommer wird die Stiftung Tages-
schule 25 Jahre jung. Die Schülerinnen
und Schüler haben mit farbigen Bän-
dern und Fahnen das Schulhaus ver-
schönert und Vorlagen für Karten ge-
malt. Auf Festlichkeiten im grösseren
Stil musste aus aktuellen Gründen lei-
der verzichtet werden.

Im Schuljahr 2020/21 stellten wir die
Kommunikation bewusst ins Zentrum.
Zum einen wurde am internen Kommu-
nikationskonzept gearbeitet, welches
Auskunft gibt, wer, wann, wie, in wel-
cher Form und mit welchen Mitteln
nach innen und nach aussen kommu-
niziert wird.

Zum anderen war es uns ein Bedürf-
nis, die Kommunikationskultur inner-
halb des Teams, innerhalb der Klassen
und bei einzelnen Kindern genauer zu
betrachten und wo nötig zu verbes-
sern.

Die Kommunikation bildet die Basis
des menschlichen Zusammenlebens.
Das angemessene Kommunizieren for-
dert uns Erwachsene schon - wie ist es
dann erst für unsere Schülerinnen und
Schüler? Wir sind stolz auf jeden noch
so kleinen Fortschritt, den sie in die-
sem Bereich machen. Durch regelmä-
sig visualisierte Ziele konnten die Kin-
der ihre Fortschritte selbst erkennen.
Zudem wurde durch drei Ausgaben ein-
er Schülerzeitung das Thema durch
das Jahr lustvoll präsent gehalten.

Ziel ist zudem, vorhandenes Fachwis-
sen der Mitarbeitenden im Bereich
Kommunikation an alle Teammitglieder
in Form von internen Workshops wei-
terzugeben.

Die Massnahmen bezüglich Covid
führten dazu, dass Kommunikationska-
näle wie Teams oder Zoom intensiver

genutzt werden. Sowohl für Weiterbil-
dungen als auch bei den Standortge-
sprächen. Diese haben vieles ermög-
licht und doch nicht die Qualität einer
direkten Kommunikation ersetzen kön-
nen.

Es war ein sehr spannendes und inten-
sives Schuljahr, welches, bedingt
durch Covid, äussert viel von den Kin-
dern und Mitarbeitenden abverlangte.
Ich bin stolz auf den grossartigen Ein-
satz von allen. Trotz den permanenten,
aber auch nötigen Schutzmassnahmen
konnte guter Unterricht stattfinden.
Die Unterstützung des Stiftungsrates
und des Volksschulamtes war dabei
immer gewährleistet, was sehr hilfreich
war. Die Eltern erlebten wir als sehr
dankbar, aufbauend und interessiert.

Freuen Sie sich auf die nachfolgenden
Beiträge aus den Klassen zu den La-
ger- und Projektwochen sowie zum
Jahresthema.

Alice Keiser
Schulleitung

Projektwoche Klasse 1
14.09.20-18.09.20
Thema 25 Jahre Schule Birke

Die Projektwoche der Klasse 1 fand unter dem Motto «25 Jahre Jubiläum» statt, da die Tagesschule Birke dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert.



Angefangen hat die Woche mit dem Betrachten von Fotos von verschiedenen Gegenständen und Personen vor 25 Jahren. Wie haben die Lehrpersonen damals ausgesehen? Wie sahen Handys, Computer oder die Schweizerische Fussballnationalmannschaft aus?



Die Schülerinnen und Schüler zeichnen und schreiben dann zum Auftrag: Wo siehst du dich in 25 Jahren? Wie sieht die Welt dann aus? Es sind spannende Bilder entstanden und die Kinder setzten sich intensiv mit ihrer eigenen Zukunft auseinander.



Im Laufe der Woche wurde dann rund ums Schulhaus gebastelt und gemalt zur Dekoration des Schulhauses.



Ausserdem wurde mit Birkenzucker Muffins gebacken und die Birke diente als Vorlage für Zeichnungen aller Art.



Die Projektwoche hat grossen Spass gemacht!

Jahresthema Kommunikation

Das Jahresthema der Tagesschule Birke ist Kommunikation. In unserem Schulalltag üben wir Kommunikationssituationen, Gesprächsregeln und allgemein den Umgang mit Kindern und Erwachsenen.



Pro Woche gibt es jeweils ein klares, einfaches Ziel, an welchem geübt wird. Wenn das Ziel gut erreicht wird, gibt es Popcorn-Körner, welche in einem Glas gesammelt werden. Wenn das Glas voll ist, darf die ganze Klasse einen Film schauen und Popcorn dazu essen. Auch im ganzen Schulhaus mit den anderen Klassen zusammen werden Kleber gesammelt für das Erreichen der Kommunikationsziele. Am Ende des Schuljahres gibt es dann für alle eine Belohnung.



Interview mit drei Schülern der Klasse 1 zum Thema Kommunikation:

Was ist für mich Kommunikation?

Kommunikation ist für mich reden. Ich mag es nicht, wenn mich jemand ignoriert, wenn ich spreche.

Ich mag es auch nicht, wenn jemand mit vollem Mund spricht. Ich mag es, wenn jemand mir ein Kompliment macht. Beim Reden achte ich darauf, dass ich niemanden beleidige. (David, 10 Jahre)



Kommunikation ist für mich, nett zu anderen zu sein. Ich mag es nicht, wenn jemand Kommentare macht, während ich spreche. Eine schlechte Kommunikation ist Schreien und Fluchen. Ich mag nicht, wenn mich jemand ignoriert. (Yanis, 8 Jahre)



Kommunikation ist für mich zuhören. Kommunikation ist für mich, wenn man nett ist. Eine gute Kommunikation ist, wenn niemand beleidigt wird. Kommunikation heisst für mich, «Danke» und «Bitte» zu sagen. Ich mag es nicht, wenn andere gemein mit mir sprechen, das ist schlechte Kommunikation. (Darren, 10 Jahre)

**Klassenlager der Klasse 2
09. bis 13. September 2020
in Oberrickenbach-Bannalpsee**

**«Wir sitzen
zusammen in einem Boot»**



Wir bauten eine Brücke. Dann haben wir eine Burg gebaut. Zum Herstellen der Burg benutzten wir Kies, Schlamm und grosse Steine. Nio war unser Schlammmeister, er mischte alles für uns. Jan und Rafael mauerten Burgtürme. Die Sonne hat die ganze Woche geschienen. (JG)



Wir haben eine Brücke gebaut. Sie bestand aus Steinen, Schlamm und Kies. - Wir machten nachher noch eine Schlamm Schlacht. Rafael und ich waren im Team gegen Roman, Nio und Jan. Es war wundervoll und wir waren von oben bis unten mit Schlamm beschmiert. Nele hat mit einem Eimer Fische gefangen und insgesamt waren es 4 Fische, bravo! Nele konnte sich nicht mehr bewegen, weil ihre Nerven gefühlt eingefroren waren. Sie hat die

Fische im Wasserfall an der Schlammburg freigelassen, sie schwammen los und sind unter der Burg verschwunden. Danach musste Nele ihre Kleider wechseln gehen. (DS & NS)



Das Grillen war toll, denn es war an einem Mittwochabend. Alle fanden toll wie Jan gegen den Wirt vom Restaurant eine Wette verlor. Die Würste waren lecker. Wir hatten Spass bis in die Nacht hinein. Irgendwann gingen wir zurück zu unserer Unterkunft. Wir mussten duschen, aber machten nur «Scheiss». Als doch alle im Bett waren, ging es sehr lange, bis wir ruhig waren. (RM)



Hier haben wir eine Olympiade gemacht. Der Basketball ist in den See gefallen. Nach dem Basketball spielen, hatten wir Eierlegen gespielt. Jan, Nele, Rafael und Seraina haben das Spiel gewonnen. Das Game hat uns sehr viel Spass gemacht. Nachher hatte ich (Eriona) keine Lust mehr. (SM & ES)

Der Klassenrat

Eine Möglichkeit, um Wünsche und Anregungen mitzuteilen und das Leben an der Birke aktiv mitzugestalten.

Seit letztem Schuljahr führen wir jede Woche einen Klassenrat durch.

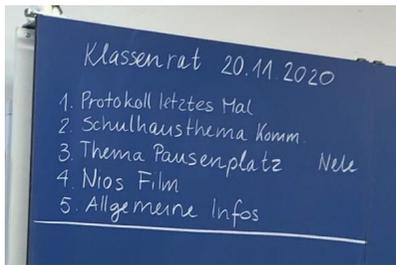
Klassenrat, d.h. die Klasse kann Themen, die die Schülerinnen und Schüler betreffen diskutieren, Vorschläge bringen oder Informationen von der Seite der Schule her diskutieren und beraten.

Die Stunde hat einen festen Platz im Wochenplan.

Es werden während der Woche Themen gesammelt – die Schülerinnen und Schüler besprechen sie im Vorfeld mit der Lehrerin- oder wir tragen die Themen direkt im Klassenrat zusammen. So behandeln wir regelmässig zwischen 2 und 5 Themen.

Der Ablauf ist immer gleich:

1. Themen werden an der Wandtafel zusammengetragen.



2. Das Protokoll des letzten Klassenrats wird angeschaut und Rückblick gehalten.

3. Themen werden behandelt, diskutiert, beraten und meist muss über die Punkte abgestimmt werden.

4. Falls es nötig ist, werden Aufgaben für die Woche verteilt. Sei es, dass die Lehrerin bei der Schulleitung oder beim Lehrteam etwas abklären muss oder sei es, dass alle während einer

Woche Ideen zusammentragen oder Beobachtungen durchführen.

5. Das Protokoll wird während des Klassenrats von einer Schülerin oder einem Schüler geschrieben.



Nachdem wir dieses Jahr das Protokollschreiben geübt haben, gehört diese Aufgabe nun schon als fester Bestandteil dazu.

Wie wichtig der Klassenrat sein kann, zeigt das Beispiel „Regeln für das Fussballspiel“. Die Klasse 2 war unzufrieden mit den vielen Streitereien während des Fussballspiels in den Pausen. Im Klassenrat wurde nach einer intensiven Diskussion ein neues Regelwerk für diese Spiele beschlossen. Das Lehrteam diskutierte anschliessend den Vorschlag der Klasse 2 und nahm nur eine kleine Anpassung vor. Darauf wurde das neue Regelwerk eingeführt.

Im Laufe dieses Jahres werden wir zudem üben, die Leitung des Klassenrats zu übernehmen.

Selber einmal eine Konferenz zu leiten, für Ruhe und Ordnung zu sorgen und Themen zu behandeln braucht viel Übung und muss gut vorbereitet sein. Wir sind gespannt darauf!

Die Klasse 2

Klassenlager der Klasse 3 in Meiringen-Hasliberg 14. bis 18. September 2020

Das Lager 2020 war von grossem Wetterglück begleitet, wir hatten Temperaturen wie in einem Sommerlager und herrliches Wetter. Hier ein paar Bilder und Textauschnitte von Schülern zu einzelnen Tagen.

Montag:



Auf dem Weg zum Mittagstisch haben wir viele Kugelbahnen gesehen, aber wir hatten keine Kugeln, so konnten wir bei den Bahnen nichts machen. Als wir dann oben beim Mittagstisch in Bidmi waren, assen wir unser Picknick.

Nach dem Mittag ist Herr Paroz zur Seilbahnstation gegangen und hat dort Kugeln für die Kugelbahnen

gekauft, die wir auf dem Weg gesehen haben.



Jede Zimmergruppe hat eine Kugel bekommen. Bei manchen Kugelbahnen haben wir ein Wettrennen gemacht, wessen Kugel die schnellste war.

Dienstag:



Am Morgen gingen wir mit den Autos zum Ballenberg. Dort gingen wir zuerst zum Schmid. Wir sahen zu, wie ein Nagel früher gemacht wurde.

Danach gingen wir zu einem alten Haus, welches innen renoviert worden war. Das Haus ist sehr modern. Später gingen wir noch zur Käseerei.



Nach dem Mittagessen gingen wir zur Sägerei und zur Knochenmühle. Beide wurden mit Wasserkraft betrieben.

Mittwoch:

Am Mittwoch fuhren wir mit der Brünigbahn zur Bushaltestelle in der Nähe vom Brienzensee. Als wir ausstiegen wanderten wir am Grand-Hotel vorbei zu den Giessbachfällen. Wir bewunderten eine Weile die schönen Wasserfälle. Es hatte einen Steg, auf dem man hinter dem Wasserfall durchlaufen konnte. Dort machten wir dann ein Klassenfoto. Einige wollten noch nach oben wandern. Von oben sah man eine alte Wasserturbine mit der früher die Standseilbahn angetrieben wurde.



Donnerstag:



Nach einem guten Frühstück sind wir in Richtung Innertkirchen (Aareschlucht-Ost) losgewandert. Der Weg war am Anfang steil. Nach etwa 30 Minuten sind wir auf eine Herde Alpakas gestossen. Die Alpakas waren in einem Zaun, den wir durchqueren mussten, aber die Alpakas wollten uns nicht durchlassen. Wir wollten nicht angespuckt werden, deswegen sind wir dem Zaun aussen entlanggewandert.



Etwa zehn Minuten lang assen wir Znüni am Waldrand. Eine Viertelstunde nachher wanderten wir weiter zur Aareschlucht. Anschliessend sind wir bei einer Feuerstelle neben der Aareschlucht angekommen. Bei der Feuerstelle grillierten wir und machten eine Mittagspause. Nach der Mittagspause sind wir in die Aareschlucht gegangen. Die Aareschlucht ist 1.4 Kilometer lang und an der schmalsten Stelle 1.5 Meter breit.

Freitag:

Nach dem Putzen sind wir mit der Gondelbahn nach oben gefahren. Als wir oben waren, kam die grosse Überraschung. Wir durften mit Trottbikes den Berg hinunterfahren.



Kommunikation

Klasse3

Kommunikation ist ein Thema, das uns in der Oberstufe natürlich immer begleitet. Seit Jahren haben wir am Freitag unsere Gesprächsrunde der Gruppenzentrierten Pädagogik. In dieser Runde lernen wir einander faire, gut beobachtete und ehrliche Rückmeldungen darüber zu geben, was wir als Stärken voneinander wahrnehmen und was wir als wünschbare Veränderungen, bzw. Verbesserungsmöglichkeiten sehen.

Da dieses Jahr die Kommunikation Schulthema ist, haben wir uns auch im Deutschunterricht ausführlich mit diesem Thema beschäftigt und versucht auch den Begriff Kommunikation mit konkreten Inhalten zu füllen. Daraus entstanden verschiedene Beiträge für unsere Schulzeitung (auch ein diesjähriges Schulprojekt), deren erste Ausgabe im Dezember erschienen ist.

Unsere Ausgabe des Birkenblattes hat als Titelseite das Inhaltsverzeichnis auch in Bildsprache übersetzt. Es ist das Resultat unserer Arbeit zum Thema Bilder und Bildsprache im

Pralinenprojekt



Musik



Kommunikation



Modellbau



Kommunikation

Interview



Rätsel, Witze, Wettbewerb



Zusammenhang mit dem Medienunterricht.

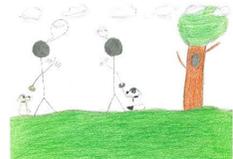
Kommunikation haben wir aus verschiedensten Perspektiven angeschaut. Ein Teil davon ist in die Schulzeitung eingeflossen.

Beispiele:

- Ein Projekt erklären
- Musik ist auch Kommunikation
- unser zweites Schulprojekt, das sich mit zwischenmenschlicher Kommunikation und unserem Umgang damit in Alltagssituationen befasst
- Kommunikation über Zeichen und Texte
- Interviews

Kommunikation
Zeichen und Texte

Wir haben herausgefunden das man auf verschiedene Arten mit Menschen kommunizieren kann. Durch Sprechen, Zeichnen, Schreiben, Bilder... Ich habe zwei Arten erlebt und erzähle mein Erlebnis damit. Ich hatte eine



Ex-Freundin die unter Epilepsie litt und manchmal konnte sie nicht reden und hat mir eine Zeichensprache beigebracht. Das hat mir die Möglichkeit gegeben mit ihr zu kommunizieren, wenn sie gerade nicht reden konnte. Das zweite Erlebnis handelt von einer Kollegin die zwar reden konnte aber es nicht tat. Jetzt fragt man sich wie man sich unterhalten hat, ganz einfach mit Papier und Stiften. Sie denken sicher auch, dass so keine gute Unterhaltung stattfinden kann, doch es waren sogar lustige und sehr gute Unterhaltungen möglich.

Bericht: Justin Bild: Sara

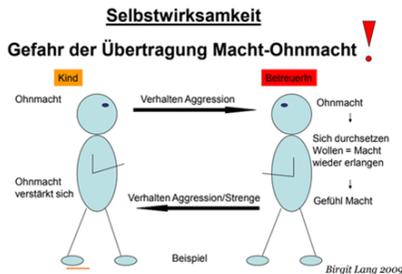
Am besten lesen sie die entsprechenden Beiträge in unserer Schulzeitung, die Sie, falls nicht schon erhalten, bei uns in der Schule beziehen können.

Klasse 3

Traumapädagogik und Kommunikation - Interner Weiterbildungsinput

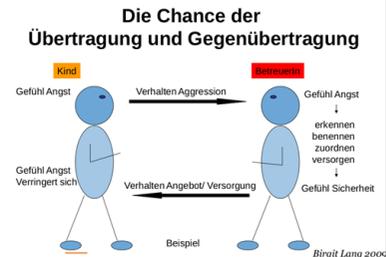
An unseren internen Weiterbildungen bringen dieses Jahr verschiedene Teammitglieder Beiträge zum Thema Kommunikation ein. Es liegt auf der Hand, dass ich durch die Weiterbildung zum Thema Trauma, die Kommunikation aus Trauma pädagogischer Sicht beleuchte und den Schwerpunkt auf Übertragung – Gegenübertragung setze. Die eigene Haltung ist dabei zentral. Das beginnt bereits bei non-verbalen Signalen, der nonverbalen Kommunikation.

Sich recken und strecken, atmen, ja auch ein herzhaftes Gähnen gehört dazu, um die verschiedenen Areale im Hirn zu aktivieren. Wach und aufnahmefähig starten wir so das Thema. In den Alltag übertragen bedeutet dies: Noch bevor wir ein Wort gesprochen haben, signalisieren wir unseren Schülerinnen und Schülern mit unserer Haltung, dass wir ganz für sie da sind.



Unsere Haltung wiederum beeinflusst das Verhalten der Schülerinnen und Schüler. So sind wir bereits mitten im Thema Übertragung – Gegenübertragung. Gewählt habe ich den Fokus, weil das Verstehen dieses Mechanismus zentral für uns ist, um gesund zu bleiben. Wir nehmen den Kreislauf der Kommunikation unter die Lupe:

Wie verhält sich das Kind/ der Jugendliche? Welche Gefühle und Impulse werden bei mir ausgelöst? Was braucht es, um meine Gefühle zu versorgen, damit ich überlegen kann, was das Kind/ die, der Jugendliche braucht.



Ziel ist es, eine negative Spirale zu vermeiden, sprich in eine positive Richtung zu drehen und dabei selbst handlungsfähig zu bleiben.

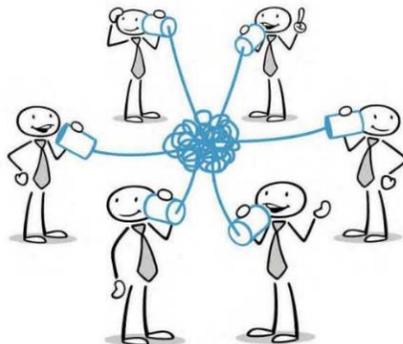
Durch diese Art der Reflexion kann es gelingen, das Geschehen aus Distanz anzuschauen und die Erfahrung zu machen, dass wir eine Interaktion beeinflussen können. Dies ist wichtig für unsere Gesundheit und gibt uns Sicherheit. Diese Sicherheit wiederum ist wichtig für unsere Schülerinnen und Schüler, damit sie sich angenommen und aufgehoben fühlen. Dazu gibt es den Satz „Verstehen, ohne einverstanden zu sein“. Im ersten Schritt geht es um den emotionalen Beistand „Ich verstehe dich“ und erst nachfolgend um „Und was jetzt, was machen wir mit der jetzigen Situation?“.

Marianne Frank
Fachlehrperson Englisch

Schulchronik 2020/21

- 17.08. Schulanfang
14.-18.09. Klassenlager der Klasse 2 und 3 / Projektwoche Klasse 1
24.09. Elterninformation anstelle der gemeinsamen Elternabende
26.10. Jahreszeitenwanderung „Herbst“
14.11. Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler der 5. Kl. bis 2. Sek.
25.11. Weiterbildungstag gesamtes Birkenteam zum Thema Traumpädagogik und Kommunikation
01.12. Klasse 1 Besuch Dinosauriermuseum Aathal zum NMG Thema
18.12. Weihnachtsfeier in den Klassen
19.01. Jahreszeitenwanderung „Winter“
16.04. Weiterbildungstag gesamtes Birkenteam Thema „Nutzung von Wildkräutern im erlebnispädagogischen Unterricht“
20.05. Klasse 1 Besuch Tierpark Goldau zum NMG Thema Wildtiere
27.05. Jahreszeitenwanderung „Frühling“
01.06. Klasse 3 (inkl. 6. Klässler Klasse 2) Klettertag in Meiringen
16.06. Klasse 2 Walderlebnispfad im Sihlwald
17.06. Klasse 3 Besuch Schokolademuseum Lindt
17.06. Klasse 1 Besuch einer Imkerei Menzingen zum Thema Bienen
24.06. Birkenfest für die ganze Familie
29.06. Klasse 2 Ballenberg Ausflug in das Freilichtmuseum
09.07. Jahreszeitenwanderung „Sommer“
13.07. Klasse 3 Besuch Verkehrshaus Luzern, Thema Kraftübertragung
15.07. Klasse 1 und 2 Ausflug Freiraum (Sport-, Markt-, und Eventhalle) bezahlt mit dem gemeinsam eingenommenen Geld vom Weihnachtsmarkt
16.07. Letzter Schultag mit Abschlussfeier

Zudem diverse Interventionen und extern begleitete Fallbesprechungen mit dem gesamten Birkenteam.



Mitarbeitende 2020/21

Keiser Alice	Schulleitung
Betschart Norma	Fachlehrperson Klasse 1+2
Diener Ursula	Pädagogische Mitarbeiterin (Mittag)
Frank Marianne	Lehrerin Englisch
Funk Christina	Rechnungswesen / Sekretariat
Lutiger Monika	Küche / Garten / Mittagsbetreuung
Maksimovic Valentina	Praktikantin bis Februar 2021
Manella Doris	Sozialpädagogin
Oegger Ralf	Praktikant ab Februar 2021
Paroz Roland	Heilpädagoge Klasse 3
Röllin Doris	Klassenassistenz Klasse 1
Schär Nadia	Heilpädagogin Klasse 1
Stucky Keller Andrea	Klassenlehrperson Klasse 2
Thoma Brigitta	Fachlehrperson / Heilpädagogin Klasse 3
Vogt Christine	Lehrerin Werken Klasse 2+3

Im Auftragsverhältnis für unsere Schule tätig sind

Familie Fankhauser	Bauernhof Klasse 1
Familie Schmid-Käch	Bauernhof Klasse 2
Mattes Chantal	Perisai Diri bis Dezember 2020
Atelier Allegra	Ausdrucksmalen Klasse 1 und 2

Stiftungsrat

Iten Hansjörg	Präsident / Eltern
Ehram Stephan	Finanzen
Geiger Annemieke	Personal
Wälter Prisca	Strategie
Thomas Lustig	

Spenden

Clientis Sparcassa 1816
8820 Wädenswil

Revisionsbericht 2020

1. Bericht der Revisionsstelle
2. Bilanz
3. Erfolgsrechnung
4. Anhang

Stiftung Tagesschule Birke
Hausen am Albis





Die KMU Partner

INVERSA

An den Stiftungsrat der
Stiftung Tagesschule Birke,
Hausen am Albis

Zug, 11. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesschule Birke für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Freundliche Grüsse

INVERSA GmbH

Christophe Kalbermatten
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	663'221	576'743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Zürcher Behörden	35'670	34'878
gegenüber Aargauer Behörden	1'560	1'470
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	990	822
Noch unbezahlte Vorschüsse an die Restdefizite des Kantons Aargau	63'920	42'850
Total Umlaufvermögen	<u>765'361</u>	<u>656'763</u>
Mieterausbauten	359'995	405'952
Mobilien und Einrichtungen	31'654	32'833
Informatik- und Kommunikationssysteme	15'313	28'206
Total Sachanlagen	<u>406'962</u>	<u>466'991</u>
Total Anlagevermögen	<u>406'962</u>	<u>466'991</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>1'172'323</u>	<u>1'123'754</u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen gegenüber Dritten	7'886	15'729
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	3'988	9'006
Zuviel erhaltene Restdefizite des Kantons Aargau	31'537	11'016
Passive Abgrenzung Betriebsbeiträge Kanton Zürich	97'187	21'009
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'960	20'183
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>152'558</u>	<u>76'943</u>
Total Fremdkapital	152'558	76'943
Stiftungskapital	50'000	50'000
Freies Fondskapital	149'345	149'345
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	847'466	860'433
Jahresergebnis	-27'046	-12'967
Total Bilanzgewinn	820'420	847'466
Total Eigenkapital	<u>1'019'765</u>	<u>1'046'811</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>1'172'323</u>	<u>1'123'754</u>

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Erfolgsrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	CHF	CHF
Beiträge innerkantonomer Gemeinden	1'035'020	1'058'400
Beiträge ausserkantonomer Kantone und Gemeinden	212'883	182'934
Beiträge Kostgelder ausserkantonomer Kantone	4'040	3'690
Erträge aus anderen Leistungen		
Beiträge für innerkantonale Transportkosten	139'644	116'499
Beiträge für ausserkantonale Transportkosten	0	1'610
Spendenertrag	0	0
Sonstiger Ertrag	7'220	8'710
	<u>1'398'807</u>	<u>1'371'843</u>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'398'807	1'371'843
Bruttogewinn I	1'398'807	1'371'843
Personalaufwand	-1'155'306	-1'119'573
	<u>243'501</u>	<u>252'270</u>
Bruttogewinn II	243'501	252'270
Aufwand für Leistungen Dritter	-52'518	-63'208
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	-20'071	-21'351
Mietaufwand	-132'420	-133'920
Transportaufwand	-149'886	-131'383
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-22'054	-24'928
Aufwand für Schulung und Ausbildung	-35'897	-32'372
Allgemeiner Betriebsaufwand	-43'717	-43'125
Bildung Freies Fondskapital	0	0
	<u>-456'563</u>	<u>-450'287</u>
Übriger betrieblicher Aufwand	-456'563	-450'287
Betriebsergebnis I (EBITDA)	-213'062	-198'017
Abschreibungen auf Sachanlagen	-82'590	-76'860
	<u>-295'652</u>	<u>-274'877</u>
Betriebsergebnis II (EBIT)	-295'652	-274'877
Finanzaufwand	-207	-159
Ausserordentlicher Ertrag	0	14'078
	<u>-295'859</u>	<u>-260'958</u>
Jahresergebnis vor Betriebsbeitrag	-295'859	-260'958
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	268'813	247'991
	<u>-27'046</u>	<u>-12'967</u>
Jahresergebnis	-27'046	-12'967

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
Name, Rechtsform, Sitz des Unternehmens und Anzahl Vollzeitstellen		
Stiftung Tagesschule Birke, Stiftung mit Sitz in Hausen am Albis		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10

Kurzbeschreibung der Stiftung Tagesschule Birke

Zweck:	Führung einer Tagesschule für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	
Stiftungsurkunde:	Erste öffentliche Beurkundung am 1. Juli 1996 Letzte öffentliche Beurkundung am 6. Februar 2015	
Geschäftsreglement:	Letzte Fassung vom 25. November 2009	
Handelsregister:	Eintrag am 24. September 1996	
Stiftungsrat:	Iten Hans Jörg, in Zürich Ehram Stephan, in Affoltern am Albis Geiger Annemieke, in Obfelden Lustig Thomas, in Zürich Wälter Prisca, in Affoltern am Albis	Präsident Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied
Zeichnungs- berechtigung:	Iten Hans Jörg, in Hausen am Albis Ehram Stephan, in Affoltern am Albis Geiger Annemieke, in Obfelden Wälter Prisca, in Affoltern am Albis	KU zu zweien KU zu zweien KU zu zweien KU zu zweien
Aufsichtsbehörde:	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes, insbesondere Art. 957 ff. OR, erstellt. Die wesentlichen Bilanzposten werden wie folgt bewertet:

Mieterausbauten:

Die Mieterausbauten werden zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Spendenertrag		
Erhaltene Spenden	1'500	1'500
Davon für den allgemeinen Schulbetrieb verwendet	<u>-1'500</u>	<u>-1'500</u>
Total	0	0
Aufwand für Leistungen Dritter		
Ordentliche Leistungen (diverse Leistungserbringer)	52'518	63'208
Rechtsberatungsaufwand	<u>0</u>	<u>0</u>
Total	52'518	63'208
Ausserordentlicher Ertrag		
Abgeltung von ausserordentlichem Aufwand 2018	<u>0</u>	<u>14'078</u>
Total	0	14'078
Weitere Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Schwankungsreserve	0	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	0	0
Honorare an Revisionsstelle	3'877	3'662
Honorare an Stiftungsrat	0	0
Spesen an Stiftungsrat (CHF 300 pro Mitglied)	1'200	1'500
Weitere Honorare an Dritte	0	0
Vermögensverwaltungskosten	0	0
Retrozessionen	0	0

Aufgrund des vorliegenden Detaillierungsgrades der Bilanz und Erfolgsrechnung sind keine weiteren Angaben und Erläuterungen erforderlich.

Stiftung Tagesschule Birke, Hausen am Albis

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
Mietverpflichtungen (exkl. Nebenkosten)		
Gebäude Weisbrod-Areal 5, Hausen am Albis		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb 1 Jahr	117'000	117'000
Mietverpflichtungen fällig nach 1 Jahr	789'750	906'750
Total Mietverpflichtungen	<u>906'750</u>	<u>1'023'750</u>
EDV- und Kommunikationssysteme		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb 1 Jahr	4'826	4'826
Mietverpflichtungen fällig nach 1 Jahr	8'818	13'643
Total Mietverpflichtungen	<u>13'643</u>	<u>18'469</u>
Veränderung des Eigenkapitals		
Stiftungskapital per 1. Januar	50'000	50'000
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Stiftungskapital per 31. Dezember	<u>50'000</u>	<u>50'000</u>
Freies Fondskapital per 1. Januar	149'345	149'345
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Freies Fondskapital per 31. Dezember	<u>149'345</u>	<u>149'345</u>

Der Posten "Stiftungskapital" umfasst neben der Zuwendung der Stifter anlässlich der Gründung der Stiftung weitere freiwillige Zuwendungen von Drittpersonen sowie Zinsen, bis der Betrag von CHF 50'000 erreicht ist. Über die Verwendung des Stiftungsvermögens entscheidet der Stiftungsrat.

Der Posten "Freies Fondskapital" umfasst Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Der Stiftungsrat kann über die Verwendung dieses Fondskapital im Sinne des Zwecks der Stiftung frei beschliessen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

